©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Neu entdeckte und beschriebene Vogelarten 2003 und 2004

Vogelarten, die bisher der Wissenschaft nicht bekannt waren, werden nach wie vor alljährlich beschrieben. Darunter sind auch unerwartete und spektakuläre Neuentdeckungen. Es werden die englischen Namen verwendet, da für diese Arten derzeit noch keine deutschsprachigen Bezeichnungen existieren.

Der **Carrizal Seedeater** *(Amaurospiza carrizalensis)* wurde 2003 beschrieben. Diese neue Art wurde bislang nur auf einer Insel im Fluss Caroni im östlichen Venezuela gefunden. Da diese Pfäffchen-Art bislang nur in Beständen von Guadua-Bambus beobachtet wurde, dürfte sie ein Lebensraumspezialist mit sehr enger Nische sein. Bezeichnenderweise gelang diese Entdeckung während einer Untersuchung im Rahmen der Neuerrichtung einer Kraftwerkskette. So ist dieses einzige im Moment bekannte Vorkommen auch schon wieder akut von der Vernichtung bedroht. Die Betreibergesellschaft wird allerdings weitere Nachsuchen finanzieren, die hoffentlich zur Entdeckung weiterer Populationen des Carrizal Seedeaters führen werden (World Birdwatch 4/2003)

Das bekannte Verbreitungsgebiet des **Munchique Wood-wrens** *(Henicorhina negreti)* ist auf den extrem feuchten Nebelwald über 2.250 m am Cerro Munchique in den westlichen Anden Kolumbiens beschränkt. Ungewöhnlich rufende Henicorhina-Zaunkönige wurden bereits vor 25 Jahren festgestellt, es dauerte allerdings bis ins Jahr 2000, dass eine neuerliche Untersuchung deutliche Unterschiede in Gefieder und Stimme zum nahverwandten und weitverbreiteten Einsiedler-Zaunkönig *(Henicorhina leucophrys)* ergab. Die Erstbeschreibung erfolgte 2003 (World Birdwatch 1/2004).

Angesichts der recht guten ornithologischen Erforschung von Sri Lanka wurden Neuentdeckungen auf der Insel für äußerst unwahrscheinlich gehalten. 1995 konnte Deepal Warakagoda, einer der erfahrensten Vogelkundler Sri Lankas, erstmals eine ihm unbekannte Eulenstimme aufnehmen, die er im Verlauf der nächsten sechs Jahre immer wieder hörte, den zugehörigen Vogel aber nie sehen konnte. 2001 wurde die Eule dann erstmals beobachtet, später auch fotografiert und 2002 ein Typusexemplar gesammelt. Die unter dem Namen *Otus thilohoffmanni* im Jahr 2004 beschriebene **Serendib Scops-owl** dürfte ein seltener Bewohner der Regenwälder Sri Lankas sein. Bei Bestandserhebungen im Jahr 2003 wurden insgesamt 45 Individuen gefunden, das bisher bekannte Verbreitungsgebiet der Kleineule umfasst rund 230 km² (World Birdwatch 3/2004).

Vogels des Jahres 2005: der Uhu

Nachdem in den Jahren 2002 bis 2004 mit Haussperling, Mauersegler und Zaunkönig drei noch recht weit verbreitete Arten ausgewählt wurden, wurde für 2005 mit dem Uhu, unserer größten heimischen Eulenart, ein charismatischer Großvogel zum „Vogel des Jahres" gekürt: Nachdem er im Verlauf des 20. Jahrhunderts überall an Terrain verloren hatte und auch der Bestand sehr stark zurück gegangen war, schaffte der Uhu in den letzten 10, 15 Jahren

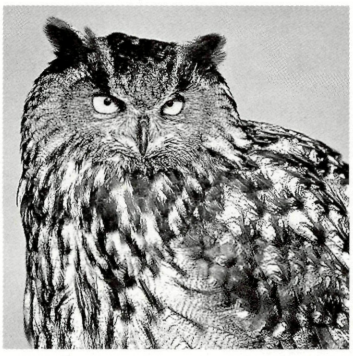
Foto: P. Buchner

ein bemerkenswertes Comeback und eroberte mittlerweile bereits Gebiete zurück, in denen schon seit vielen Jahrzehnten kein Uhuruf zu hören gewesen war.

Wieder entdeckt! – Endgültig ausgestorben?

Gurney´s Pitta *(Pitta gurneyi)*, sicherlich einer der attraktivsten Vögel Asiens, war bis letztes Jahr nur mehr in weniger als 20 Individuen aus einem kleinen, nur wenige km² großen Tiefland-Regenwaldgebiet im Süden Thailands bekannt. Alle anderen für diese Art geeigneten Lebensräume in Thailand wurden in den letzten Jahrzehnte vollständig vernichtet. Expeditionen in den Süden Myanmars bestätigten 2003 nun die Hoffnung, dass sich in diesem erst seit wenigen Jahren wieder von Vogelkundlern besuchbaren Land noch einige größere Vorkommen gehalten haben. 2004 glückten einem Team von BirdLife International und einheimischen Mitarbeitern nicht weniger als 150 Nachweise der Art. Diese neue Population umfasst also möglicherweise sogar mehrere 100 Paare (World Birdwatch 3/2004).

Eine echte Sensation war die Wiederentdeckung der **Neuseeland-Sturmschwalbe** *(Oceanites maorianus)*. Dieser Vogel war bisher nur von subfossilen Knochenfunden und drei Stopfpräparaten aus dem 19. Jahrhundert bekannt und wurde im Jänner und November 2003 mehrmals beobachtet und fotografiert und zweifelsfrei bestimmt.

Auch der **Long-legged Thicketbird** *(Trichocichla rufa)* von den Fidschi-Inseln im Pazifik war über 100 Jahre verschollen, zuletzt wurde er 1894 nachgewiesen. Im Jahr 2003 fand nur ein Team von BirdLife International ein kleines Vorkommen von 12 Paaren an einem 2 km langen Abschnitt eines Baches dieser nur sehr schwer zu beobachtenden Art (Thicketbird = wörtlich übersetzt Dickichtvogel).

Im Bergwald Samoas (ebenfalls im Pazifik gelegen) gelang einer amerikanischen Birdwatcher-Gruppe am 5. Oktober 2003 eine sehr wahrscheinliche Beobachtung des **Samoa-Teichhuhns** *(Gallinula pacifica)*, einer Rallenart die letztmals 1873 (!) gesehen wurde. Dion Hobcroft, der Führer der Gruppe wird 2004 auf die Inseln zurückkehren um den zweifelsfreien Beweis für die Existenz dieser Art zu erbringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vogelschutz Aktuell 19